

Die Camps und ihre Leiter_innen

Camp 1

Lass den Wahnsinn raus!

Menschen – Puppen – Sensationen

Wir glauben dass du, wenn du denkst, du denkst, nur denkst, du denkst. Wahnsinn! Willkommen im Club der toten Philosophen, einer hochkarätigen Expertenrunde für Sinn und Unsinn, Schein und Sein. Mit dabei sind Laotse aus dem fernen China, der alte Grieche Sokrates, ein Heavy Metal Monster, die allwissende Wiki Pedia und ein Cyborggirl namens Selfie... Und wer weiß wer noch alles. Sie alle sind Theaterpuppen. Bei uns und mit ihnen wird natürlich nicht nur nachgedacht, sondern Theater gemacht. Wundert euch! Verwandelt euch! Erfindet euch neu! Erzählt Geschichten. Mit oder ohne Puppen, und am besten alle miteinander.

Leitung Lilian Matzke, Veronika Thieme & Suse Wächter (Puppenspielerinnen) & Trainer_in ALBA Berlin

Für alle PhilosophenPuppenMonster von 12 bis 15 Jahren

Lilian Matzke, geboren 1983, Puppenspielstudium an der Hochschule für Schauspielkunst (HfS) Ernst Busch Berlin. Sie kombiniert als freischaffende Regisseurin und BildBauerin Puppen- mit Schauspieltheater. Ihre Leidenschaft ist das Experimentieren mit „animierten Bühnenbildern“ – der Einsatz von wandelbaren Bildern aus Schatten und Licht und sich im Raum bewegenden, verformbaren Objekten. **Veronika Thieme** geboren 1976, studierte Schauspiel in London und Puppenspielkunst an der HfS Ernst Busch Berlin. Seit 2008 ist sie als Puppenspielerin in unterschiedlichen Produktionen in Deutschland, Österreich und der Schweiz unterwegs. www.veronikathieme.de. **Suse Wächter**, geboren 1969, studierte ebenfalls an HfS Ernst Busch Berlin. Sie arbeitet seitdem an der Neuerfindung der Puppenanimation im Theater im deutschsprachigen Raum.

Camp 2

Reality Exchange

Selbstexperiment – Soziale Netze – Probebühne

Ich glaube nicht, dass du die Summe deiner veröffentlichten Erlebnisse bist! Aber ich glaube, dass es den Blick und die Meinung der anderen braucht, um sich zu verstehen: Wer bin ich? Wann bin ich ich? Was ist real und was fake? Was passiert, wenn ich mir meinen ersten facebook-Account erstelle und mindestens eine/r von euch seinen/ihren löscht? Diese Fragen sind der Ausgangspunkt für ein Experiment. Die gemeinsamen Antworten werden wir mit Körper und Medien bearbeiten und in einer Performance präsentieren. Im realen Theaterraum – denn ich glaube, dass es eine Sehnsucht nach dem echten Moment jenseits seiner perfekten Inszenierung gibt, sowohl im Theater als auch im social web.

Leitung Matthias Spaniel (Regisseur) & Trainer_in Alba Berlin

Für alle Realitätsverliebten von 13 bis 16 Jahren

Matthias Spaniel, geboren 1980, studierte Deutsche Sprache und Literatur, Szenische Künste und European Theatre Arts. Er arbeitet als Regisseur, Wissenschaftler und Theaterpädagoge für verschiedenste Projekte und ist künstlerischer Leiter des Universitätstheaters "die bühne" in Dresden. www.nordlichten.de

Camp 3

Das 3 x 3 des Erzählens

Unglaubliches – Geschichten – Passspiel

Wir glauben an Geschichten. Wir können gar nicht anders. Und da wir alle Erzähler sind, fangen wir damit an. Mit dem Erzählen. Wir schreiben Texte. Wir wollen damit ein Spiel treiben. Einander die Bälle zupassen. Eine Taktik entwickeln. Die Frage ist vielleicht sogar: Ist Geschichtenerzählen ein Mannschaftssport? Kann man eine unglaubliche Geschichte gegen eine andere noch viel unglaublichere antreten lassen? Müssen wir uns für die eine oder die andere Seite entscheiden? Das finden wir heraus, indem wir unsere Geschichten auf der Bühne auf die Probe stellen. So werden sie Welt und Wirklichkeit. Ist das zu glauben?

Leitung Nils Mohl (Autor) & Trainer_in Alba Berlin

Für alle Geschichtenerfinder von 15 bis 18 Jahren

Nils Mohl, geboren 1971, lebt als Schriftsteller in Hamburg. Sein Roman „Es war einmal Indianerland“ (2011) bekam u.a. den Deutschen Jugendliteraturpreis 2012 und wurde vom Jugendclub des DT auf die Bühne gebracht. Es folgten „Stadtrandritter“ (2013) und „Mogel“ (Oktober 2014). www.nilsmohl.de

Camp 4

Der gute Wahn

Glaube – Aber – Ein Wahnsinn! Ein Spiel.

Wir glauben, wir sind ein Bär. Das geht ja gar nicht. Zwei Menschen können kein Bär sein. Nicht einmal ein Mensch kann ein Bär sein. Das geht also gleich doppelt nicht. Es kann aber Spaß machen. Sich für einen Bären zu halten. Die ganze Welt für ein Zeichen zu halten und im Kaffeesatz die Zukunft zu lesen. Wir können uns einen eigenen Wahn bauen, der uns hilft. Einen Wahn als Spiel. Man kann es auch falsch machen mit diesem Spiel. Dumm ist zum Beispiel, wenn man glaubt, man sei ein Fisch und dann ohne Sauerstoffgerät tauchen geht. Schlau ist, wenn man glaubt, man sei ein Fisch, der ein Sauerstoffgerät braucht. Man muss schlau sein, wenn man glaubt.

Wir machen kein Theater. Theater ist, wenn man Rollen spielt und sich verkleidet. In der Performance Art darf man einfach vorzeigen, was man ist. Oder was man glaubt, was man ist: Dasein als Spiel.

Leitung bösediva (Robin Detje & Elisa Duca)

Für alle Abergläubigen von 12 bis 18 Jahren

Robin Detje, geboren 1964, ist ausgebildeter Schauspieler und war lange Kritiker (u.a. Süddeutsche Zeitung und taz). Heute arbeitet er als literarischer Übersetzer und macht inzwischen lieber selber Kunst als Teil der Gruppe bösediva. **Elisa Duca**, geboren 1978 in Italien, studierte Kunst-, Theaterwissenschaft und Schauspiel. Als Performancekünstlerin und Mitbegründerin der Berliner Künstlergruppe bösediva leitete sie zahlreiche Workshops für Jugendliche und Erwachsene. <http://www.boesediva.de>

Camp 5

Den Wahnsinn enttarnen

Gesellschaftliche Regeln – Enttarnungen – die 1%-Formel

Wir glauben gar nichts mehr. In der Hühnersuppe steckt gerade mal 1% Hühnerfett. Ein Gericht schickt einen Mann acht Jahre in die Psychiatrie, obwohl er nicht krank ist. Russische Soldaten sind in der Ukraine gelandet, weil sie sich verlaufen haben. Der Wahnsinn ist überall! In den Medien, in unserem Alltag, direkt nebenan. Wir werden mit großen wie kleinen Lügen und Zumutungen überhäuft. Oft merken wir es gar nicht, weil es so alltäglich ist. Wir wollen diesen Wahnsinn sichtbar machen, mit der aus der Street Art bekannten Methode des Cultural Hackings: Auf einem Wahlplakat steht der Spruch „Mehr Mut! Mehr Markt! Mehr Freiheit!“. Irgendjemand hat die Worte „Mut, Markt, Freiheit“ überklebt. Jetzt steht dort: „Mehr ! Mehr ! Mehr !“ Wie lässt sich diese Technik mit dem Theater kreuzen? Im Camp finden wir heraus, ob mehr als 1% Wahnsinn in unserem Alltag steckt. Das Theater als Enttarnungstechnik für Sein und Schein.

Leitung Uwe Gössel (Dramaturg) & Tobias Rausch (Regisseur, Autor)

Für alle Aktivisten ab 16 Jahren

Uwe Gössel, geboren 1966, studierte Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis an der Universität Hildesheim und arbeitete als Dramaturg an verschiedenen Häusern sowie für das Berliner Theatertreffen. **Tobias Rausch**, geboren 1972, studierte Philosophie, Biologie und Literaturwissenschaften und arbeitet als freier Regisseur und Autor. Er ist Mitgründer und Mitglied des Theater- und Performancekollektivs lunatiks produktion und arbeitete an zahlreichen Bühnen, u.a. am Deutschen Theater Berlin (u.a. ‚Fluchtpunkt.Berlin‘). www.tobiasrausch.de

Camp 6

Verrückt nach Plan

Öffentliche Krise – Anderssein – Performance

Wir glauben daran, dass wir unsichtbare Grenzen sichtbar machen können. Wir gehen in die S-Bahn, in den Park, in ein Restaurant und lösen Krisen aus, indem wir uns anders verhalten als immer. Anders als alle immer. Wir lehnen unsere Köpfe an fremde Schultern, stellen uns in der Warteschlange nach ganz vorne, ziehen im Restaurant unsere Schuhe an der Tür aus und sprechen ein Tischgebet, bevor wir die Pizza anschneiden. Wir finden heraus wo die Grenze verläuft zwischen Alltag und Auffallen, zwischen Norm und Wahn, zwischen Anpassung und Provokation, zwischen denen und mir, zwischen dir und mir, zwischen Realität und Theater. An welche Regeln glauben da eigentlich alle? Und warum sieht man sie nicht? Warum sieht man sie nur, wenn man sie übertritt?

Leitung Ruth Feindel (Dramaturgin) & Frank Oberhäuser (Performer und Regisseur)

Für alle Anderen ab 16 Jahren

Ruth Feindel, geboren 1978, studierte Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis in Hildesheim. Nach Engagements als Dramaturgin an den Münchner Kammerspielen und am Theater Freiburg lebt sie jetzt in Berlin und arbeitet freischaffend. **Frank Oberhäuser**, geboren 1977, studierte Kulturwissenschaft und ästhetische Praxis an der Universität Hildesheim. Er arbeitet als Theaterregisseur und ist Mitglied des Theaterkollektivs Turbo Pascal www.turbopascal.info.